

Universitätsstadt Tübingen

Fachbereich Familie, Schule Sport und Soziales
Uta Schwarz-Österreicher, Telefon: 204-1250
Gesch. Z.: 50/470-00

Vorlage **51a/2009**

Datum 20.02.2009

Beschlussvorlage

zur Behandlung im: **Sozialausschuss**

Vorberatung im: -----

Betreff: Vertragliche Förderung des Spatzennests - Zuschusserhöhung

Bezug: Vorlagen 163/2008, 51/2009

Anlagen: Bezeichnung:

Beschlussantrag:

Der Erhöhung des Zuschusses um 4.870 € wird zugestimmt

| Finanzielle Auswirkungen | Jahr 2009-2011 | Jahr | |
|--|----------------|------|--|
| Investitionskosten | | | |
| Zuschusserhöhung bei der HHStelle 1.4620.7000.000 | | | |
| Aufwand jährlich | 4.870 € | ab: | |

Ziel: Abschluss eines Fördervertrags gemäß Vorlage 163/2008

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung
Vorlage 51/2009

2. Sachstand
Die Universitätsstadt Tübingen förderte das ev. Waldheim Spatzennest seit 2004 unverändert mit einem jährlichen Zuschuss von 17.130 €. Im Zeitraum von 2003 bis 2007 sind die Gesamtausgaben des Betreuungsangebots von 170.000 auf annähernd 200.000 € angestiegen (+17,5 %). Der Zuschussanteil an den Gesamtkosten ist von 10 % auf 8,5 % gesunken. Ein Ausgleich kann nicht, wie in früheren Jahren, durch den höheren Einsatz von Eigenmitteln der Kirche (Spenden / Opfer / Zuschüsse von Teilkirchengemeinden) stattfinden. Im letzten Jahr hat sich die Finanzlage des Spatzennests durch größere Sachinvestitionen, die durch Auflagen der Abteilung Lebensmittelüberwachung des Landratsamts erforderlich wurden, verschlechtert.
Kostensteigerungen konnten auch nicht durch eine Erhöhung der Elternbeiträge kompensiert werden, zumal immer mehr Kinder aus einkommensschwachen Familien am Angebot teilnehmen und die „besser verdienenden“ Eltern sich immer schwerer tun, für einen Ausgleich zu sorgen. Es wird derzeit überlegt, das Spatzennest in das Bonuscard - System einzubinden.
Darüber hinaus unterstützt die Verwaltung Bemühungen des Trägers, die Finanzsituation durch Vermietungen des Hauptgebäudes außerhalb der Sommerferien zu verbessern. Gedacht ist beispielsweise an Angebote der offenen Jugendarbeit und an die Nutzung als Kaltspielhalle. Dadurch können auch durch Vandalismus entstehende Ausgaben vermindert werden.
Die Zuschusserhöhung soll gezielt dazu genutzt werden, ohne stärkere Belastung der übrigen Familien mehr Kinder aus einkommensschwachen Familien aufzunehmen.

3. Lösungsvarianten
Keine Erhöhung: Es können weniger Kinder aus einkommensschwachen Familien am Angebot des Spatzennests teilnehmen. Ob der Vertrag zustande kommt, ist fraglich.

4. Vorschlag der Verwaltung
Die Verwaltung schlägt vor, den bisherigen Zuschuss von 17.130 € um 4.870 € auf 22.000 € zu erhöhen.

5. Finanzielle Auswirkungen
Die Mehrausgaben sind durch das Gesamtbudget abgedeckt.